

Ich werde Ihnen meine gelehrten Nachrichten in kein wohlgeordnetes System regeln, sondern sie Ihnen hingeben, wie sie mir der Tag liefert.

Den Abend meiner Ankunft ward im Theater die Jungfrau von Orleans gegeben. Mit dieser Pracht, mit dieser Sorgfalt, mit dieser Würde habe ich auf keiner Bühne Europa's ein Stück darstellen gesehen. Es ist, sagt man mir, hier vielleicht mehr denn vierzigmahl gegeben worden, und das große Haus war dennoch gedrängt voll. Die glänzendsten Decorationen, die treuesten Costumes, die umsichtigste Besetzung, die wirksamste Kapelle — überall bewährten sich Intendantur und Regie als Behörden, die ihrem Fache gewachsen sind. Der Krönungszug übersteigt, im engsten Verstande des Wortes, jede Beschreibung; man ist, dieser reichgeschmückten, endlosen Prozession gegenüber, die sich durch jubelnde, enggedrängte Volksmassen zum herrlichen Dom zieht, nicht mehr in Berlin, man ist in Rheims, man möchte mit unter die wogende Menge und, wie sie, während des Hochamtes, niederstürzen, um den Herrn der Herren im Staube anzubeten. Die Feierlichkeit dieses Augenblicks, wo, unter dem Kanonendonner auf Rheims Wällen, unter der Salve des kleinen Gewehrfeuers und unter den Wirbeln zahlloser Trommeln, das ganze, außer der Kirche versammelte Volk, mit dem die große, fast unabschbare Bühne bedeckt ist, auf das gegebene Zeichen niederfällt, ist von unglaublicher Wirkung, und eben so ergreifend ist beim Aufzuge selbst die wahrhaft königliche Pracht der Garden, der Großbeamten mit den Reichskleinodien, der Bischöfe und hohen geistlichen Würden, die, das Jesuskreuz an ihrer Spitze, unter frommem Gesang einherschreiten, der fast verschwenderische Schmuck, in dem der junge König mit seinem glänzenden Hofpersonale auftritt, und der Krönungsmarsch, der von den Trompetern auf der Bühne und aus dem brav eingübten, vollbesetzten Orchester aufbraust, das Herz und Seele freudig erbeben.

Das Spiel selbst — ich kann es mit keiner Bühne vergleichen; fast ohne Ausnahme leistete jedes in seiner Rolle, was die strengste, selbst die hiesige, oft hämische Kritik von ihm fordern konnte, und der Kronjuwel des hiesigen Künstlervereins, Mad. Etich, glänzte als Johanna. Die schöne, junge Frau ist zu dieser Rolle geboren. Die kräftig frische Gestalt in dem blanken, köstlichen Waffenschmucke, das Metall ihrer Stimme, die bestimmt

zwei Octaven umfaßt, das schwarze, blitzende Feuer-  
auge, der Perlenschmelz ihrer blendend weißen Zähne, die sanfte Milde im rothigen Wangengrübchen — die Heldenjungfrau steht lebendig da! und nun ihr kunstgerechtes Spiel, das aufhört Spiel zu seyn, weil das tiefe Gefühl, mit dem sie den Dichter ergründet, sie zur Johanna selbst gezaubert hat. Es ist, als habe Schiller's Geist sich über sie ergossen, als spräche er, aus seinen lichten Höhen, durch ihren Mund zu uns, den Sterblichen hienieden. Wie wahr, wie groß, wie herzerschütternd war ihr Gebet, das sie, in Ketten eingezwängt, auf ihren Knien liegend, zu Gott, dem Allerbarmer, sprach! Vom leisen Worte steigerte sie ihr heißes, immer dringender werdendes Flehen bis zum Nothgeschrei der jammervollsten Verzweiflung, und als der Herr sie hörte, und sie mit der rüstigen Kraft, die ihr der Himmel verliehn, die Eisenbände sprengte — wach einen seelenvollen Blick des frommsten Dankes warf sie zu dem, der Hülfe ihr gesandt. — Ich müßte einen bogenlangen Bericht schreiben, wenn ich alle die Schönheiten, mit denen diese vollendete Künstlerin ihr Spiel verherrlichte, nur oberflächlich berühren wollte. Das ganze Haus rief die Herrliche nach Beendigung des Stückes hervor.

(Der Beschluß folgt.)

### G a s s i e k e i t.

Zu Trentham-Hall besteht die Sitte, daß, wenn die Besitzer dieses Schlosses sich dort aufhalten, allen armen Wandrern eine bestimmte Unterstützung gereicht wird. Erst galt es nur den Arbeitern, welche zur Erndtzeit gingen und kamen, seit längerer Zeit wird es aber allen Ansprechenden gegeben, es müßten denn Soldaten in größern Parthieen seyn. Das Gassigeschenk besteht aus einem Stück weißen Brodes, 14 Unzen schwer, und einem Krüge gutem Tisch-Bieres. Da das Schloß etwas vom Wege abliegt, und von der Landstraße aus nicht gesehen werden kann, so hatte man anfangs nicht geglaubt, daß sich eine so große Anzahl Ansprechender einfänden würden, daß ein besonderer Thürsteher dafür und ein regelmäßiger Vorrath von Brod und Bier gehalten werden muß. Täglich kommen 50 bis 100 Personen, und im August des vorigen Jahres sprachen 3400 Männer, 530 Weiber und 356 Kinder, folglich zusammen 4386 Personen ein.

(Aus englischen Blättern.)